

Antirassist vor Gericht – Betroffen sind einige, gemeint wir alle!

Am 9. Oktober steht ein Göttinger Antirassist vor Gericht, der am 10. April zusammen mit 50 weiteren die Abschiebung eines Somaliers nach Italien verhindert hatte. Dabei kam es zu einer [Eskalation der Polizeigewalt](#) durch die Göttinger Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit (BFE) und rund einem Dutzend Verletzten. Die BFE war in der Folge massiver Kritik ausgesetzt und sah sich [breit getragenen Auflösungsforderungen](#) gegenüber. Die GRÜNE JUGEND Göttingen solidarisiert sich mit dem Angeklagten und ruft zur kritischen Prozessbegleitung auf. Treffen um 10:30, Verhandlungsbeginn um 11:00 in Saal B110 des Amtsgerichts im Maschmühlenweg 11.

Ein Mitglied der GJ Göttingen äußert sich dazu wie folgt: *"Ich habe die Polizeigewalt am 10. April selbst erlebt und empfinde das aktuelle Vorgehen von Polizei und Staatsanwaltschaft als skandalöse Opfer-Täter-Umkehr: Diejenigen, denen Gewalt angetan wurde, werden kriminalisiert, während die Täter*innen sich als Opfer präsentieren können. Durch die Repression gegen die Abschiebegegner*innen soll der Einsatz und die dabei angewendete, völlig überzogene Gewalt nachträglich legitimiert werden. Letztendlich geht es bei dieser Konstruktion des Feindbildes "Demonstrant*in" auch um die vermeintliche Notwendigkeit der BFE an sich. Der offene Brief "Die Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit abschaffen!" wird von 50 Gruppierungen und zahlreichen prominenten Einzelpersonen unterstützt. Diese Forderung ist nach wie vor richtig."*

Das Mitglied der GJ Göttingen weiter: *"Bei aller gerechtfertigter Kritik an BFE und Polizeigewalt darf nicht vergessen werden, um was es ursprünglich ging und immer noch geht: Die menschenfeindliche Asylpolitik Deutschlands und der EU und im konkreten Fall um Abidwali S., der sich anschließend in ein Kirchenasyl flüchten musste. Das aktive Verhindern von Abschiebungen durch Aktionen des zivilen Ungehorsams, wie Menschenblockaden, ist mittlerweile vielerorts zum Standard geworden. In [Osnabrück](#) so bereits zum 14. Mal geschehen und, genauso wie auch in Oldenburg, ohne jegliche Konfrontation mit der Polizei. Solange es kein Bleiberecht und Bewegungsfreiheit für alle gibt, ist dieser zivile Ungehorsam auch das Mittel unserer Wahl."*

Die GRÜNE JUGEND Göttingen ruft zu Spenden für den angeklagten Antirassisten und für alle weiteren von Repression Betroffenen auf!

Spendenkonto: Rote Hilfe Göttingen

Stichwort: „Antifaschismus“

BIC: NOLADE21GOE

IBAN: DE37260500010000135020

Einen von der GJ Göttingen unterstützten Solidaritätsaufruf des AntiAtomPlenums finden Sie [hier](#).

Für Rückfragen stehen wir unter presse-goettingen@gj-nds.de gerne zur Verfügung.